Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 7

Buchbesprechung: Fach-Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stadt und nach Neuhausen, aber immer bleibt noch Kraft genug übrig zur Nutzbarmachung für andere industrielle Zwecke.

Es kann der Stadt Schaffhausen ihre günstige Lage je länger je mehr von solchem Wert sein, daß es nur noch eine Frage der Zeit sein dürfte, ob dieselbe in wirtschaftlicher Beziehung und Ausdehnung nicht neben jede andere Schweizerstadt gestellt werden kann.

Ein weiterer, bedeutender Schritt dazu ist nun gemacht. H.

Für die römisch-katholische Kirche in Altstetten ist der Bauplatz nunmehr von der Kirchenbaugesellschaft erworben. Die Kirche mit Pfarrhaus kommt auf das der Entwickelung fähige Quartier beim sogenannten „Kappeli", nicht fern von der Badenerstraße (Albisriederseite) zu stehen. Die Bauten sollen demnächst begonnen und so gefördert werden, daß die Einweihung des Gotteshauses auf nächstes Jahr erfolgen kann. Für Unterrichts- und Versammlungszwecke sind geeignete Lokalitäten in Aussicht genommen.

Schulhaus Rebstein. Die katholische Schulgemeinde beauftragte in ihrer Versammlung vom letzten Sonntag den Schulrat, für die Oberschule neue Schulbänke anzuschaffen und zu einer durchgreifenden Renovation des Schulhauses Plan nebst Kostenberechnung anfertigen zu lassen.

Wasserversorgung Oerlikon. Die Gemeinde Oerlikon beschloß letzten Sonntag einstimmig, das im Seeholz-Affoltern bei Höngg gefaßte Wasser mittelst Pumpwerk der Wasserversorgung Oerlikon zuzuführen. Kostenanschlag 135,000 Franken.

Wasserversorgung Zizers (Graub.) Die Gemeindeversammlung Zizers (Graubünden) hat dem von Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen ausgearbeiteten Projekt für eine Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage einmütig beigestimmt. Die Ausführung des Werkes ist somit gesichert. A.

Wasserversorgung Locarno, Muralto und Arcona. Schon im Oktober letzten Jahres stimmte die Stadtgemeinde Locarno dem durch eine Aktiengesellschaft durchzuführenden Projekte Burkhardt & Rusca bei betr. Versorgung mit Wasser aus einer in etwa 12 Kilometer Entfernung angekauften vorzüglichen Quelle und erteilte die Konzession zur ausschließlichen Benutzung des öffentlichen Grundes für das Einlegen der Wasserleitungen 2c. auf die Dauer von 99 Jahren. Am letzten Sonntag entschied sich sodann auch die Gemeinde Muralto, nach heftiger Opposition einer Konkurrenzunternehmung, jedoch mit großer Majorität dem erwähnten Projekte beizutreten, unter Erteilung der nämlichen Konzession. Damit ist ein erstes, von vielen der politischen Verhältnisse wegen als unmöglich gehaltenes Zusammengehen der beiden Gemeindewesen zur gemeinschaftlichen Durchführung eines großen Werkes erzielt, das einen hochbedeutungsvollen, segenspendenden Fortschritt in hygienischer und wirtschaftlicher Beziehung für diese herrliche Gegend bedeutet. Die Gemeinde Arcona macht ebenfalls Anstrengungen, sich die Vorteile dieser Unternehmung zuzuwenden.

(„N. Z. Z.")

Anhaltische Bauschule Zerbst. Am 26. und 27. April fanden an hiesiger Bauschule die Abgangsprüfungen vor der dazu bestellten Prüfungs-Kommission unter dem Vorsitz des Herzoglichen Prüfungs-Kommissars, Herrn Oberbaurat Januskowsky aus Dessau statt. Von 39 Kandidaten bestanden 12 mit sehr gutem und gutem, 23 mit befriedigendem Erfolg; 4 Kandidaten bestanden die Prüfung nicht.

Fach-Literatur.

Lexikon der Metall-Technik. Handbuch für alle Gewerbetreibenden und Künstler auf metallurgischem Gebiete. Enthaltend die Schilderung der Eigenschaften und der Verwertung aller gewerblich wichtigen Metalle, deren Legierungen und Verbindungen. Unter Mitwirkung von Fachmännern redigiert von Dr. Josef Bersch. Das Werk erscheint in 20 Lieferungen zu 30 Kr. = 50 Pf. = 70 Cts. Die Ausgabe erfolgt in zehntägigen Zwischenräumen. (A. Hartleben's Verlag in Wien.)

Von diesem eigenartig angelegten Werke, welches eine Darstellung der gesamten Metall-Technik umfaßt, liegt uns das erste Heft vor, Abbrand bis Asphaltlösung enthaltend. Nach dem Inhalte desselben zu schließen, wird dieses Werk eines jener Bücher bilden, welche zum Hausschatze aller Gewerbetreibenden gehören, die sich in irgend einer Richtung mit Metallen zu beschäftigen haben, denn es wird wirklich alles enthalten, was für den Metalltechniker von Bedeutung ist. Mit besonderem Interesse haben wir z. B. den Artikel Aluminium gelesen, welcher in Bezug auf die geschichtliche Entwicklung der so lange angestrebten Darstellung dieses Metalles im Großen und die Verwendung desselben Alles enthält, was bis in die neueste Zeit hierüber erschien und geradezu mustergiltig genannt werden muß. Die ganze Anlage des Werkes und die Durchführung der einzelnen Artikel — nirgends zu wenig, nirgends zu viel — beweist eine umfassende Sachkenntnis und bewunderungswerten Fleiß von Seite der Mitarbeiter und der Redaktion. Dieses Werk verspricht in der That für sein Specialgebiet das zu werden, was ein Konservations-Lexikon auf dem Gebiete des allgemeinen Wissens ist: ein Buch, in welchem man über jede in das Fachgebiet gehörende Anfrage sicheren Aufschluß erhält — und welches daher auch verdient, warm empfohlen zu werden.

Zur Unterscheidung der Stilarten ist ein neues praktisches Hilfsmittel, betitelt „Stil und Stilvergleichung" von K. Kimmich, erschienen. Wie wichtig es ist, Stilkenntnisse zu besitzen, braucht heutzutage kaum mehr jemand erklärt zu werden. Da nun aber viele nicht in der Lage sind, sich durch umfassende Studien in Museen oder kunstgeschichtlichen Werken Stilkenntnisse zu verschaffen, so ist diese billige, dabei ganz vortreffliche Schrift mit großer Genugthuung zu begrüßen, da sie jeden, selbst den jüngsten und unbemittelten Lehrling, in den Stand setzt, durch ihre erklärenden zahlreichen Abbildungen die charakteristischen Typen jedes einzelnen Stiles in sich aufzunehmen und so in den geistigen Besitz von Stilformen zu gelangen. Ein solches praktisches Büchlein gehört in die Hand jedes Menschen, vom einfachsten Lehrling bis zum Studierenden. Die jungen Leute sollten eine so gute Gelegenheit recht benützen, sich auf diesem wichtigen Gebiete des Wissens zu orientieren. Kimmichs „Stil und Stilvergleichung" umfaßt 90 Seiten mit 405 Illustrationen auf 30 Tafeln und vermittelt durch Wort und Bild jedem Interessenten, dem Laien wie dem Fachmann, gründliche Kenntnisse auf dem Gebiet der Stilarten und Stilrichtungen in Kunst und Kunstgewerbe und verschafft jedermann eine gewisse Sicherheit im Erkennen und Unterscheiden der wichtigsten Stilformen. Wir können nur wünschen, daß Kimmichs Buch nicht nur viel gekauft, sondern auch viel gelesen werde, und so als rechtes Volksbildungsmittel Kunstverständnis und künstlerischen Geschmack in die weitesten Kreise trage. Für den billigen Preis von Fr. 2. 20 ist Kimmichs „Stil und Stilvergleichung" durch den Verlag von Otto Maier in Ravensburg, sowie durch die Buchhandlung W. Senn jun. in Zürich zu beziehen.

Heute, am Himmelfahrtsfeste 1899, wurde das neue Dolderhotel in Zürich eröffnet und damit der frisch aufstrebenden Stadt ein Fremdenetablissement von solcher Schönheit gegeben, daß sich wohl kein Ort der Schweiz eines auch nur annähernd ähnlichen rühmen kann, sowohl was das Bauwerk selbst als seine wundervolle Lage und Umgebung betrifft. Welches andere blickt aus einem so riesigen Waldpark (160 Jucharten) so majestätisch über See und Rebhügel hin zu den schneebedeckten Alpen? Welches andere bietet diese erquickende Stille und Ruhe und liegt doch unmittelbar im großen Volksverkehr? Welches andere hat sich die Errungenschaften des modernen Kunstgewerbes und der Technik der Neuzeit so zu Nutze gemacht wie dieses? Gewiß, Zürich darf stolz sein auf diese Schöpfung jener weitblickenden Unternehmer, die das große Dolderwerk entworfen und mutvoll durchgeführt haben!

In einer leichten Viertelstunde führt uns das elektrische Tram von den Bahnhöfen Zürichs und aus dem Herzen der Stadt zum Römerhof und von da hinauf zum Waldhaus Dolder und bis vor die Pforte des Dolderhotels und die Eingänge des Dolderwaldparkes. Man kann also hier die Annehmlichkeiten des Großstadtlebens in wenigen Minuten mit der idyllischen Ruhe der Bergwelt vertauschen und umgekehrt aus der wohlthuenden Einsamkeit sogleich in die Genüsse des Weltstadtgetriebes hineintreten.

Ueber die windgeschützte, aussichtsreiche Lage und die schönen architektonischen Formen des Etablissements orientiert ein Blick auf obige Abbildung zur Genüge; wir wollen daher nur über die innere Einrichtung ein paar Worte sagen und stellen das Verzeichnis der Unternehmer der einzelnen Arbeiten und der Lieferanten an die Spitze dieser Mitteilungen:

Architekt: Herr Jacques Gros, Zürich V.
Erd- und Maurerarbeiten, sowie Granitlieferung: Herren Gebrüder Sassella, Zürich II.
Zimmerarbeiten: Herr Kuhn-Kranz, Zürich IV.
Steinhauer-Arbeiten (Savonnière): Herr H. Huber, Steinmetz, Zollikon.
Terrazzo-Böden: Herr Anton Tibiletti, Zürich III.
Plättli-Böden: Herr Conr. Buchner, Zürich III.
Xylolith-Böden: Herren Rilliet u. Karrer, Wildegg.
Eisenlieferung: Herren Julius Schoch u. Cie., Zürich I.
Schlosserarbeit (inkl. Geländer): Herr K. Girsberger, Zürich V.
Spenglerarbeit: Herren Ad. Schultheß, Zürich V; Carl Walder, Zürich V.
Holzcement: Herr O. Lehmann-Huber, Zürich I.
Schreinerarbeiten: Herren Emil Baur, Zürich V; G. Neumayer, Zürich IV; Alex. Müller, Zürich V; C. Koretschin, Zürich III; Speisesaal: Herren Kuoni u. Cie., Chur.
Malerarbeiten: Herren Jul. Jung, Zürich V; H. Reiser's Erben, Zürich V; M. Beul-Diethelm, Zürich V; S. Steinegger, Zürich II.
Schreinerarbeit der 3 Konversations-Säle und des Restaurants: Herr J. C. Pfaff, Berlin.
Parquet-Lieferung: Herren Ciocarelli u. Link, Baden; Matthys u. Reiser, Altstetten (Zch.); Jos. Durer, Zürich II; Parquetfabrik Tour de Trême; Isler u. Cie., Zürich I.
Dachdecker-Arbeiten (Schiefer): J. Müller, Zürich V.
Kochherde: C. Keller-Trueb, Zürich III.
Wasser- und Bade-Einrichtungen, Closets: Herren Lehmann u. Neumeyer, Zürich I.
Niederdruck-Dampfheizung: Herren Gebrüder Lincke, Zürich I.
Glaserarbeiten: Herr August Staub, Oberrieden.
Glasmalereien: Herren Meyner u. Booser, Winterthur.
Tapeten und Lincrusta: Herr Albert Letsch, Zürich V.
Lifts: Herr A. Stigler, Ing., Mailand.
Elektr. Beleuchtungs-Anlage: Herren Stirnemann u. Weißenbach, Zürich II.
Sonnerien: Herr F. Eckenfelder, Zürich I.
Roll- und Jalousieladen: Herren A. Grießer, Aadorf; W. Baumann, Horgen.
Schlafzimmer-Möbel, Speisesaal-Möbel, vollständige Einrichtung der 4 Konversationssäle: Herr J. C. Pfaff, Berlin.
Möblierung der Etagen-Salons, Chaise-Longues, Dekorationen im Speisesaal: Herren Wolf u. Aschbacher, Zürich I.
Angestellten- und Service-Mobiliar: Herr E. Baumann in Horgen.
Fauteuils und Dekorationen: Herr E. Asper, Zürich II.
Vorhänge: Herren Gaßmann u. Widmer, Zürich I; Zürcher u. Zollikofer, St. Gallen.
Teppiche: Herren A. Schuster u. Cie., St. Gallen; Leven u. Wahlen, Kalk b. Köln.
Linge: Herren Röthlisberger u. Cie., Bern.
Silbergeschirr (Gebr. Hepp, Pforzheim), Nickel- und Metallgeräte, Küchen-Mobiliar (Kupfer), eiserne Dienstenbettstellen: Herr A. Erpf, Zürich I.
Bestecke: The Anglo-American (Harrison), Zürich I.
Elektrische Tellerwärmer in Etagen-Service: Herren Grimm u. Cie., Wädensweil.

(Schluß folgt.)